

# Tà katoptrizómena

Das Magazin für Kunst | Kultur | Theologie | Ästhetik

## Themenheft: **Exotheologie** – Call for Abstracts

„Wenn ich sehe, wie blind und elend die Menschen sind, wenn ich bedenke, daß das ganze Weltall stumm und der Mensch ohne Einsicht sich selbst überlassen ist wie ein Verirrter in diesem Winkel des Weltalls, ohne dass er wüsste, wer ihn dorthin gebracht, [...] dann überkommt mich ein Grauen, wie es einen Menschen überkommen müsste, den man im Schlaf auf einer wüsten und schreckvollen Insel ausgesetzt [hat] und der erwachend weder weiß, wo er ist, noch wie er entkommen kann.“

„Zwei Dinge erfüllen das Gemüt mit immer neuer und zunehmender Bewunderung und Ehrfurcht, je öfter und anhaltender sich das Nachdenken damit beschäftigt: der gestirnte Himmel über mir und das moralische Gesetz in mir.“

Erstaunlicherweise sind Pascals kosmische Verzweiflung und Kants Gefühl der Erhabenheit weitgehend von der intellektuellen Bühne verschwunden. Die meisten gegenwärtigen Theologen reden so, als sei die „Welt“ identisch mit der Erde, obwohl unser Planet tatsächlich nur ein winziger, vielleicht unendlich kleiner, Fleck in einem unermesslichen Kosmos ist.

Von der schieren Größe des Universums abgesehen gibt es eine Reihe weiterer Gründe, warum die Theologie ihren Blick wieder stärker über den Erdkreis hinaus erweitern sollte:

- 1) Es besteht eine nicht unbeträchtliche Chance, dass binnen der nächsten Jahrzehnte untrügliche Anzeichen außerirdischen Lebens in unserem Sonnensystem entdeckt werden.
- 2) Interstellare Raumfahrt könnte gemäß manchem Experten schon innerhalb weniger Generationen Wirklichkeit werden.
- 3) Multiversumstheorien haben (in Physik und Philosophie) Konjunktur. Diese Theorien implizieren u.a., dass es unzählige (vielleicht unendlich viele) weitere Zivilisationen gibt.
- 4) Science Fiction, verwoben mit religiösen Motiven und Metaphern, ist ein wichtiger Teil der Populärkultur, der die Vorstellungswelt von Millionen Menschen beeinflusst.
- 5) Astronauten haben spirituelle Erfahrungen (neuen Typs?) gemacht und auf instruktive Weise versucht, ihre religiöse Praxis dem Leben im All anzupassen.

Abstracts (max. 1500 Zeichen), die sich mit Exotheologie, insbesondere ihren Implikationen für Soteriologie, Schöpfungstheologie, christliche Ästhetik, Pädagogik etc. oder verwandten Themen befassen, können geschickt werden an:

michael.waltemathe@rub.de und christian.weidemann@rub.de

Deadline: 15.02.2014 (Eine Entscheidung via Peer Review fällt vor dem 20.02.2014)

Die Autorinnen akzeptierter Abstracts werden eingeladen, einen kurzen Beitrag (max. 6000-8000 Wörter) für das Themenheft der Tà Katoptrizómena (Deadline: 20.05.2014) zu schreiben. Abstract und Paper sollten auf Deutsch oder Englisch verfasst sein.